



20. Wahlperiode

HESSISCHER LANDTAG

Drucksache 20/986 Rd
01101119

Kleine Anfrage

Stefan Müller (Heidenrod) (Freie Demokraten)

„Clankriminalität“ in Hessen

Die Bedrohung der öffentlichen Sicherheit durch Angehörige krimineller Familienclans ist jüngst durch konkrete Straftaten in Teilen Deutschlands deutlich geworden, beispielsweise in Berlin, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Unklar ist dabei, wie viele Personen bundesweit in Familienstrukturen leben, die auf die Begehung von Straftaten ausgerichtet sind.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie wird in Hessen der Begriff der sog. „Clan-Familien“ definiert?
2. Wie viele sogenannte „Clan-Familien“ mit wie vielen Mitgliedern leben derzeit in Hessen?
3. Wie viele Straftaten konnten seit 2016 Mitgliedern dieser „Clan-Familien“ in Hessen zugeordnet werden?
4. Wie viele von den seit 2016 straffällig gewordenen „Clan-Mitgliedern“ werden derzeit als Intensivtäter geführt?
5. Wie viele Mitglieder der „Clan-Familien“ leben aktuell in Hessen von Transferleistungen?
6. Welche Staatsangehörigkeiten besitzen die polizeibekanntesten Mitglieder der „Clan-Familien“? (bitte nach Herkunft und Anzahl aufschlüsseln)
7. Welchen Aufenthaltsstatus haben diese Personen?
8. Welche örtlichen Schwerpunkte sind festzustellen, an denen intensiv agierende Täter bzw. Tätergruppen und Strukturen krimineller Großfamilien in Hessen vorzufinden sind?

9. Welche Erkenntnisse liegen bei der Landesregierung zu Überschneidungen zwischen Mitgliedern krimineller Familienclans und den Mitgliedern von kriminellen Rockervereinigungen vor?
10. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung zur Eindämmung der Clankriminalität in Hessen?

Wiesbaden, den 1. August 2019



Stefan Müller